

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 45 (1967)

Heft: 1

Rubrik: Vom Fahren und Gehen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Skihaus Kübelialp

Der Vorstand hat folgende Reservierungen für Schulen beschlossen:

- 23. 1.-28. 1. 1967 40 Plätze
- 30. 1.- 4. 2. 1967 45 Plätze
- 13. 2.-18. 2. 1967 22 Plätze
- 20. 2.-25. 2. 1967 40 Plätze

Bei rechtzeitiger Anmeldung sind immer genügend Pritschen für Clubmitglieder und ihre Angehörigen frei. Für die Zimmer ist eine *frühzeitige Reservierung* unbedingt nötig.

Wichtig! Betten und Pritschen, die reserviert wurden und dann aus irgend einem Grunde nicht bezogen werden können, bitte *dringend abmelden*, damit diese *anderweitig vergeben werden können*.
Der Chef des Skihauses: *Fritz Bühlmann*

Vom Fahren und Gehen

Achtung, Achtung! zimba, zumba! Ferdi Kübler, Weltmeister auf dem Renngöppel, steigt vom Velo. Tauscht ausgerittenen Rennsattel gegen letzten Schrei von Skibindung. Dient als Aushängeschild für garantiert gehfreies Skifahren. Für eine Bindung, die Gehen nicht mehr erlaubt.

Ferdi argumentiert richtig: Wer g e h t schon Ski? Niemand. Ski wird gefahren. Heute wird überhaupt nur gefahren. Mit der Bergbahn bis oben. Mit Kabine und Skilift wenn möglich noch weiter hinauf. Im Gipfelrestaurant wird das Bagagl gut brusk abgeworfen. Mit farbigem Bäzi auf Touren gebracht und auf die Piste gestellt. Endlich beginnt das Fahren auf Ski. Mit dem Skifahrer geht es von jetzt an nur noch jäh und gäh bergab.

Ferdi ist alt und müde geworden. Gehen und Trampen mag er nicht mehr. Nicht einmal davon hören. Von Steigen noch viel weniger. Ihn dauern die Millionen Skifahrer, die ihre Beine noch zu ihrer Fortbewegung gebrauchen müssen. Haben sie denn alle noch nie von seiner grossartigen Erfindung gehört? Gehbindungen sind Reminissenzen aus dem dunklen Mittelalter und gehören ins Museum wie das Rösslitram.

Die neue Bindung habe übrigens eine «Nase», sagt Ferdi. Wohl eine ziemlich lange. Für das dumme Skivolk. Er spottet über die «paar Individualisten», die sich das «Skigehen» nicht verklemmen können. Das Wort «Skilaufen» ist ihm fremd. In seiner Reklame jedenfalls nicht zu finden. Gibt es aber dennoch!
Rex Ast

Die Stimme der Veteranen

Weihnachtshöck 1960

Die Jahresschlussfeier auf Gurten-Kulm war wieder einmal sehr gut besucht. Mit schönen Dias von Veteranenlässen wurde sie eingeleitet. Darauf wickelte sich der «geschäftliche Teil» unter dem Vorsitz des stets rührigen Veteranenobmannes rasch und fröhlich ab. Ein ausgezeichnetes Mahl bei feierlichem Kerzenschein folgte.

Klubkamerad Fritz Triner, ältestes Mitglied unserer Sektion, war eigens zu dieser traditionellen Veranstaltung von Luzern herbeigekommen, und allerseits freute man sich an den wärmenden Strahlen alter Freundschaft. Der Neunzigjährige erwiederte mit seinem Erscheinen auch den Besuch der Dreierdelegation, welche ihm zu seinem Geburtstag eine Flasche stärkenden Feuerwassers überbrachte hatte.

Der «Klubhüttenredaktor»